

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0484/22</b> öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
	Datum	02.06.2022

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Aufsichtsrat	21.07.2022	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2022	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Synthetische Eislauffläche für Ingolstadt  
 -Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.01.2022-  
 Stellungnahme der Verwaltung  
 (Referentin: Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll)

### **Antrag:**

Die Stellungnahme des Geschäftsführers der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH wird zur Kenntnis genommen.

Auf eine Realisierung der synthetischen Eisfläche wird aufgrund von Lieferengpässen für den kommenden Winter 2022/23 verzichtet. Weiter zu erhebende Erfahrungen - insbesondere aus den Anlagen in Reutlingen und Ludwigsburg - werden dem Stadtrat im Frühjahr 2023 zur Entscheidung über die weitere Vorgehensweise vorgelegt.

gez.

Dr. Dorothea Deneke-Stoll  
 Bürgermeisterin  
 und Aufsichtsratsvorsitzende Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

## Kurzvortrag:

Mit Datum vom 11. Januar 2022 wurde von der Stadtratsfraktion Ingolstadt Bündnis 90/DIE GRÜNEN der Antrag gestellt, den Erwerb einer synthetischen Eisfläche durch die Stadt Ingolstadt bzw. ein Beteiligungsunternehmen und deren Nutzungsmöglichkeit durch Dritte (Private, Sportvereine etc.) zu prüfen.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt GmbH nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Grundsätzlich bietet sich der Einsatz einer synthetischen Eisfläche in Ingolstadt derzeit wie folgt an:

- In der zweiten Eishalle an der Saturn Arena könnte eine entsprechende Fläche in der eisfreien Zeit – derzeit von April bis Anfang August – zu Trainingszwecken für Vereine zur Verfügung gestellt werden. Somit würde für die Sommerzeit eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit geschaffen. Aktuell ist dies allerdings nicht möglich, da im Sommer die Inlinehockey-Mannschaften des ERCI e. V. trainieren und die synthetische Eisfläche nicht für Inlinehockey geeignet ist.

- Auf dem Paradeplatz könnte IN-City eine synthetische Eisfläche anstatt der bisherigen strombetriebenen Eisfläche einsetzen.

Von Seiten der SWI Freizeitanlagen GmbH wurde Kontakt zu den Betreibern synthetischer Eisflächen in den Städten Schwabach, Viechtach, Taunusstein, Parsberg, Heidenheim, Reutlingen und Ludwigsburg aufgenommen. Insbesondere wurden der Einsatz (Halle Freigelände, Sommer, Winter), die Auswahlkriterien des Herstellers sowie die Erfahrungen abgefragt. Meist sind die Erfahrungen erst wenige Jahre alt und auch aufgrund Corona eingeschränkt. Die Flächengrößen bewegen sich zwischen 150 und 900 qm. Überwiegend werden die Flächen im Freien und im Winter aufgebaut. Die beiden größten Flächen mit ca. 500 und 900 qm sind jedoch erst seit letztem Sommer bzw. diesem Frühjahr in Betrieb (beide in der Halle während der Sommersaison). Es scheint sich einer von drei auf dem Markt bekannten Herstellern hinsichtlich der Qualität = Gleitfähigkeit leicht abzuheben.

Die SWI Freizeitanlagen GmbH hat deshalb im Rahmen ihrer Rundfahrt die Flächen in Reutlingen (ca. 500 qm) und Ludwigsburg (ca. 900 qm) besichtigt. Mitglieder der Eishockey- und Eiskunstlaufabteilung des ERCI e. V. haben die Gelegenheit genutzt, beide Flächen zu testen.

Folgende Ergebnisse sind festzuhalten:

Die Gleitfähigkeit ist deutlich niedriger (max. 80 %) gegenüber einer üblichen Eisfläche. Dies bedeutet, dass ein deutlich höherer Kraftaufwand erforderlich ist. Aus diesem Grund sind die synthetischen Flächen deutlich kleiner als eine „normale“ Eisfläche (ca. 1.720 qm). Anfänger haben größere Schwierigkeiten beim Eislauf. Im Gegensatz zum Eishockey erscheint die Nutzung durch den Eiskunstlauf eher schwierig.

Da die Abnutzung der Kufen um ein Vielfaches höher ist als auf „normalem“ Eis, müssen diese deutlich öfter geschliffen werden. Dies bedeutet insbesondere bei einer möglichen Außenfläche auf dem Paradeplatz eine logistische Herausforderung vor allem zu Stoßzeiten an Wochenenden. Beim Neuerwerb ist eine „Einlaufzeit“ von ca. 6 Wochen notwendig, um die Gleitfähigkeit herzustellen. Somit könnte am Paradeplatz keinesfalls eine fabrikneue Fläche eingesetzt werden kann, da durch die erheblich eingeschränkte Gleitfähigkeit eine geringe Akzeptanz der Besucher zu befürchten ist.

Im Innenbereich sind eine tägliche Absaugung von Dreck und Abrieb sowie eine wöchentliche Behandlung mit Silikon zur Aufrechterhaltung der Gleitfähigkeit erforderlich. Für die Silikon-Behandlung mit anschließender Einwirkzeit ist mit einem Schließtag pro Woche zu rechnen.

Der Abrieb von Micro- und Feinplastik wird auf ca. einen 120 Liter-Müllsack pro Saison geschätzt. Bei einer Außenfläche ist zu zudem zu beachten, dass durch Regen, Schnee und Wind Microplastik in die Umgebung eingetragen wird.

Die Fläche in Reutlingen wird überwiegend von Vereinen und geringfügig von der Öffentlichkeit genutzt und weist nach einem Sommer und diesem Jahr seit Mitte Mai Betrieb erkennbare Abnutzungserscheinungen auf. Der geplante Einsatz der Fläche im Winter auf dem lokalen Weihnachtsmarkt musste coronabedingt ausfallen, ist aber für dieses Jahr geplant.

In Ludwigsburg ist die Fläche seit 08. April dieses Jahres in Betrieb und wird v.a. für Publikumsläufe im Sommer genutzt. Nach anfänglichem starkem Interesse hat die Nachfrage allerdings in den Folgewochen bereits erheblich nachgelassen. Im Praxistest stellte sich die Gleitfähigkeit bei dieser Fläche als geringfügig besser heraus.

## **Empfehlung des Geschäftsführers der SWI Freizeitanlagen GmbH**

Da noch keine wirklich belastbaren Erfahrungen hinsichtlich Erhaltung der Gleitfähigkeit/Abnutzung vorliegen, eine Bestückung der Zweiten Eishalle derzeit aufgrund der Nutzung und eine Realisierung am Paradeplatz aufgrund von Lieferengpässen für den kommenden Winter beim Anbieter mit der augenscheinlich besten Qualität nicht möglich sind, sollten im Frühjahr kommenden Jahres nochmals die Erfahrungen aus Reutlingen und Ludwigsburg zusammengetragen und dann über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.